

Anlässlich des 25. November, dem Internationalen Tag zur Gewalt gegen Frauen, rufen wir auf zu protestieren:

Die Opfer von Gewalt zu trösten ist die eine Sache, aber ein Ende der Gewalt gegen Frauen ist etwas komplett anderes!

In unserem individuellen sowie auch kollektiven Kampf als Frauen geht es nicht nur darum einmal im Jahr die Erlaubnis zu bekommen, laut gegen die Gewalt an Frauen aufmerksam zu machen.

Es geht nicht nur darum immer wieder die toten Körper unserer geliebten Schwestern zu zählen, die „ihrer Liebe wegen“ oder für „die Ehre ihrer Familie“ sterben mussten.

Es geht nicht nur darum Bilder ihrer geschundenen und entstellten Körper zu präsentieren.

Es geht nicht nur darum Mitleid mit ihren, durch Säure, verätzten Gesichtern zu haben.

Es geht nicht nur darum Aussagen oder Statistiken zu erstellen, oder akademische Forschungen anzustellen: über all die Körper von Frauen, die Opfer des sexuellen Appetits von Männern wurden – egal ob mit oder ohne Bezahlung.

Es geht nicht nur darum folgendes immer wieder zu wiederholen:

- Einer von 3 Frauen erlebt in ihrem Leben sexuelle Belästigung durch ihren eigenen Verwandten: was dazu führt, dass "Zuhause" zu einem der unsichersten Orte für Frauen wird.
- Jedes Jahr werden 60 Millionen Mädchen auf dem Weg zur Schule oder anderswo sexuell angegriffen.
- 80 Prozent (640.000) der Frauen im Menschenhandel werden in erster Linie zum Zweck der sexuellen Ausbeutung versklavt.
- Mindestens 60 Millionen der Frauen sind einfach "verschwunden", entweder wurden sie bereits im Mutterleib abgetrieben, oder im frühen Kindesalter getötet. Und das nur weil sie nicht das gewünschte Geschlecht hatten.
- Zwischen 100 und 140 Millionen Mädchen und Frauen in der Welt wurden, aufgrund ihres Geschlechtes, Opfer von körperlichen Entstellungen.
- Über 60 Millionen Mädchen werden als Kinderbräute dem direkt folgenden sexuellen Missbrauch ausgesetzt.
- In den Vereinigten Staaten von Amerika, erwarben bislang 11,8 Prozent der HIV – positiv getesteten Frauen (im Alter ab 20 Jahren) die Krankheit durch die rege und ungehaltene Aktivität ihres Partners.

Genug ist genug ... diese kalten und schockierenden Statistiken reichen nicht mehr aus um die Realität der endlosen Momente von Angst, Schmerz und Leid zum Ausdruck bringen, die der ständig geführte Krieg gegen Frauen in uns auslöst - die in jeder Zelle unserer Gesellschaft wider klingt.

Es geht vielmehr darum diese Gewalt und Unterdrückung endlich zu beenden!

Wir glauben, dass soziale und häusliche Gewalt Verbindungsglieder ein und derselben Fessel sind. Eine Fessel, welche nicht ohne die staatliche Unterdrückung existieren könnte! Für uns sind sie die Symptome der männlichen Herrschaft sowie des Patriarchats des kapitalistischen Systems. Gewalt ist demnach wie ein Fieber, das die Krankheit der bestehenden sozialen Beziehungen zwischen Männern und Frauen zum Ausdruck bringt. Es wurde durch die bestehende Erkrankung des Systems geboren sowie bestärkt.

Lasst uns, mit weiteren, revolutionären Absichten, diesen Formen der Unterdrückung und Ausbeutung ein Ende bereiten. Lasst uns eine neue Welt bauen, in der Frauen aktive Mitglieder einer dynamischen Gesellschaft sind, in der die Wertschätzung des Menschen der grundlegendste Baustein ist, und niemand die Macht oder Möglichkeit hat, sich über die anderen zu stellen.

Steht auf Frauen! Kampf und Aufstand braucht keinen besonderen Anlass!

Steht auf Frauen! Revolution braucht keine Einladung!

Steht auf Frauen! Findet eure Schwestern und Freundinnen und verbindet euch mit denen, die Teil der revolutionären Umwandlung sind!

Steht auf Frauen! Entfesselt euren Mut, eure Kraft, eure Wut, eure Stärke und euren Willen!

Ihr könnt und solltet schreien für diejenigen, die durch Unterdrückung zum Schweigen gebracht werden!

Mitten in dieser pessimistischen Zeit der scheinbaren Niederlagen, könnt und müsst ihr zu den mutigsten, leidenschaftlichsten und dynamischsten Kämpferinnen werden!

Ihr könnt und ihr müsst diese Welt mit euren großzügigen und kraftvollen Händen durchschütteln!

Ihr könnt und ihr müsst die Fesseln der Unterdrückung und Ausbeutung aufbrechen, so dass keine Kraft jemals wieder Frauen und die Menschheit in Ketten halten kann!

Frauen Organisation 8 März (Iran-Afghanistan)

November 2015

www.8mars.com / 8mars.br@gmail.com / <https://facebook.com/8Mars.org>